

Jahresbericht 2018/19 der Präsidentin Rapport annuel 2018/19 de la Présidente

Die Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung hat im vergangenen Jahr verschiedene Aktivitäten realisiert. Besonders hervorzuheben sind folgende Punkte:

- die Durchführung des Jahreskongresses 2019 an der Universität Basel (inkl. einer Vorkonferenz)
- die Herausgabe der drei Hefte der Schweizerischen Zeitschrift für Bildungswissenschaften sowie die Publikation mehrerer Bände der *Reihe ‚Exploration‘*.
- Einsitznahme in den verschiedenen Gremien wie SAGW, EERA, CORE (Conférence intercantonale de l’instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission de la recherche en éducation), COPAR (Conférence intercantonale de l’instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission consultative des partenaires), Kommission Forschung und Entwicklung der swissuniversities Kammer PH.

1. Der Vorstand

Wie üblich hat sich der Vorstand im vergangenen Jahr viermal getroffen.

Für das Amtsjahr 2019/20 haben sich folgende Mitglieder des Vorstandes bereit erklärt, ihre Arbeit im Vorstand weiterzuführen und sind von der Generalversammlung einstimmig wiedergewählt worden:

Prof. Dr. Elmar Anhalt, Dr. Martin Benninghoff, Dr. Stefan Denzler, Prof. Dr. Doris Edelmann, Dr. Ursula Fiechter (Kassierin), Prof. Dr. Isabelle Mili, Prof. Dr. Christoph Michael Müller, Prof. Dr. Caroline Villiger Hugo (Zeitschrift), Prof. Dr. Franziska Vogt, Dr. Bernard Wentzel.

Carmen Baumeler, Lucien Criblez, Olivier Maulini und Michele Egloff gaben auf diese Generalversammlung ihren Rücktritt bekannt. Neu in den Vorstand gewählt von der Generalversammlung wurden Prof. Dr. Stéphanie Boéchat-Heer, Prof. Dr. Stefano Losa, Prof. Dr. Dominik Petko, Prof. Dr. Jürg Schweri.

Die bisherige Vizepräsidentin, Prof. Dr. Doris Edelmann, wurde als Präsidentin gewählt, Dr. Bernard Wentzel neu als Vizepräsident.

Die Wahl von Prof. Dr. Zoe Moody als Nachfolgerin von Prof. Dr. Danièle Périsset als Hauptverantwortliche der französischsprachigen Redaktion wurde von der Generalversammlung bestätigt.

2. Kongresse

**SGBF-Kongress 2019 «Bildungsprozesse in heterogenen Kontexten» / : «Les processus de formation dans des contextes hétérogènes» / «Processi educativi nei contesti eterogenei» / «Educational processes in diverse contexts»
vom 26. - 28. Juni 2019 an der Universität Basel**

Am Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung und der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung 2019 in Basel standen die Heterogenität und die Diversität im Zentrum. In den zahlreichen Paper Sessions und Symposien wurde anregend, reflektierend und kritisch über Inhalte und Methoden, über laufende Projekte und neue Ansätze diskutiert.

Der von mehr als 420 Personen besuchte Kongress wurde perfekt organisiert von Prof. Dr. Markus Neuenschwander, Prof. Dr. Afra Sturm, Prof. Dr. Monika Waldis und deren Team.

Als Keynote Speaker eingeladen waren:

Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek, Direktor des Mercator-Instituts der Universität zu Köln

Prof. Dr. Sabine Kahn, Directrice du Centre de recherche SSE de l'Université Libre de Bruxelles
Prof. Dr. Paul Mecheril, Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Migration,
Universität Bielefeld
Prof. Dr. Jürgen Wilbert, Professur für Inklusionspädagogik, Universität Potsdam
Weitere Informationen: <https://www.sgbf2019.ch/>

SGBF-Vorkonferenz für Doktorierende 2019

Das Thema der SGBF-Haupttagung aufnehmend, wurde für die Vorkonferenz für Nachwuchsforschende das Thema „Heterogener Forschungsstand und heterogene Befunde – Strategien für die eigene Forschungsarbeit“ gewählt. Ausgangspunkt war, dass Heterogenität in der Literaturlage und in den eigenen Daten und Befunden häufig als etwas Negatives erlebt wird. Heterogenität lässt sich aber auch als eine Chance betrachten, die erst Anlass für Forschung ist und wichtige Informationen über den Forschungsgegenstand bietet. Aus diesem Grund sollte für Doktorierende bei der Vorkonferenz Gelegenheit bestehen, das eigene Forschungsprojekt in Bezug auf den Umgang mit Heterogenität im Forschungsstand und in den Ergebnissen zu diskutieren.

Die Gastreferentin Prof. Dr. Carmen Zurbriggen von der Universität Bielefeld machte den Einstieg in das Thema. Sie zeigte in ihrem Beitrag eindrücklich die Chancen heterogener Befunde auf und ermunterte die Teilnehmenden, die Heterogenität bzw. Varianz in Daten selbst als möglichen Forschungsgegenstand zu betrachten. Als sehr hilfreich erwiesen sich zudem ihre Hinweise auf konkrete Strategien, wie ein heterogener Forschungsstand systematisch aufgearbeitet und dargestellt werden kann.

Nach dem Impulsreferat wurden Kleingruppen gebildet, die sich nach einer eher qualitativen oder quantitativen methodischen Ausrichtung aufteilten. Jede Gruppe wurde von wenigstens einem Vorstandsmitglied und Prof. Dr. Zurbriggen moderiert und begleitet. Die Doktorierenden stellten in einer fünfminütigen Präsentation ihr Dissertationsprojekt vor und berichteten über den Heterogenitätsaspekt, der in ihrer Arbeit im Vordergrund steht. In der Kleingruppe wurde dieser Aspekt dann unter folgenden Gesichtspunkten diskutiert:

1. Wie genau lässt sich das Heterogenitätsproblem in meiner Forschung spezifizieren?
2. Was bedeutet die gefundene Heterogenität in Bezug auf mein Forschungsthema?
3. Welche Wege des Umgangs mit Heterogenität gibt es in meiner Arbeit?

Die Diskussionen ergaben interessante neue Perspektiven und Anregungen für die Teilnehmenden. Am Ende der Vorkonferenz fasste eine Teilnehmerin die Impulse des Tages mit der prägnanten Erkenntnis zusammen, dass Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ohne Heterogenität im Forschungsstand und in den Daten "den Laden zumachen können".

Organisation: Christoph Müller, Franziska Vogt und Elmar Anhalt

ECER 2019

Der ECER-Kongress 2019 zum Thema "Education in an Era of Risk – the Role of Educational Research for the Future" wird vom 2. – 6. September 2019 an der Universität Hamburg, Deutschland stattfinden.

Weitere Informationen: <https://eera-ecer.de/ecer-2019-hamburg/>

Geplante Jahreskongresse SGBF 2020 und 2021

2020: HEP BEJUNE, Bienne:

«Les savoirs au carrefour de la recherche, des pratiques et de la formation» / «Wissenstransfer zwischen Forschung, Praxis und Ausbildung» / «I saperi tra ricerca, pratiche e formazione» / Knowledge at the intersection of Research, Practices and Learning», du 22 au 24 juin 2020.

Informations complémentaires: <https://events.hep-bejune.ch/ssre2020>

2021: Université de Genève:

“EDUCATING / TEACHING - Tensions between Social Contexts and the Aims of Formal Education” from 6 – 9 September 2021.

More information: <https://eera-ecer.de/ecer-2021-geneva/>

3. Arbeitsgruppen

Der Vorstand der SGBF ist bestrebt, die Arbeitsgruppen der SGBF bei ihren Aktivitäten, insbesondere auch bei der Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, zu unterstützen (-> http://www.sgbf.ch/organe/ag_reglement.pdf). Die Unterstützung von Tagungen, die von SGBF-Arbeitsgruppen organisiert werden, ist bereits heute möglich, bislang allerdings nur, wenn die SGBF den Unterstützungsbeitrag bei der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) im jeweiligen Subventionsgesuch geltend machen kann. Die Verantwortlichen der Arbeitsgruppen werden über diese Möglichkeit jeweils in einem Merkblatt mit den entsprechenden Terminen informiert. Allerdings haben diese Gesuche einen langen zeitlichen Vorlauf, so dass Gesuche um Unterstützung zum Teil fast zwei Jahre vor der Tagung eingereicht werden müssen.

Der Vorstand der SGBF hat deshalb Möglichkeiten diskutiert, Tagungen und Veranstaltungen der SGBF-Arbeitsgruppen auch kürzerfristig aus Budgetmitteln zu unterstützen; er hat dazu an seiner Sitzung vom 11. Dezember 2018 neue Grundsätze und Verfahren beschlossen.

Die Grundsätze und Verfahren dieser neu geschaffenen zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeit können hier eingesehen werden: http://www.sgbf.ch/index_de.html resp. http://www.sgbf.ch/index_fr.html → «Organe(s)».

Gegenwärtig zählt die SGBF acht Arbeitsgruppen: Hochschulforschung und -didaktik, Forschung Sonderpädagogik, Edumetrie, Historische Bildungsforschung, Recherche en didactique du Français, Coopération avec les pays du Sud/Relations internationales, Education interculturelle und Profession enseignante et professionnalisation de la formation.

Detaillierte Informationen zu jeder Arbeitsgruppe finden sich auf http://www.sgbf.ch/index_de.html resp. http://www.sgbf.ch/index_fr.html → «Organe(s)».

Ein kurzer Überblick über die Aktivitäten der Arbeitsgruppen der Gesellschaft im vergangenen Jahr:

SSRE Groupe de travail Education interculturelle, Tania Ogay (Université de Fribourg) et Gisela Unterweger (PH Zürich), coordinatrices

Lors de la réunion du groupe de travail à l'occasion du congrès 2018 de la SSRE à Zürich, les participant·e·s ont discuté de l'orientation du groupe et de ses activités. Décision a été prise de prendre contact avec les autres groupes du paysage éducatif suisse actifs sur les questions d'éducation, de migration et de diversité :

- *Anthropology of Education* de la Société suisse d'ethnologie ;
- Groupe de travail *Diversité et inclusion* de la Société suisse pour la formation des enseignantes et des enseignants (SSFE) ;
- Commission *Éducation et migration* de la CDIP ;
- Groupe de travail *Éducation et migration* de la chambre des HEP de swissuniversities.

L'objectif est double : renforcer les intérêts et préoccupations en commun afin d'avoir plus d'impact ensemble, et rendre visible la complémentarité de nos perspectives et activités. Deux réunions entre les coordinatrices de ces groupes ont été organisées, amenant à la création d'un réseau nommé *Bildung Diversität Migration / Éducation Diversité Migration* (BiDiMi / EDiMi). Les membres de ces groupes ont été invités à la réunion du groupe de travail *Éducation interculturelle* de la SSRE qui se tiendra au congrès de Bâle afin de concrétiser cette mise en réseau.

Contacts du groupe : <mailto:tania.ogay@unifr.ch> et <mailto:gisela.unterweger@phzh.ch>

SGBF Netzwerk Forschung Sonderpädagogik, Barbara Egloff, Koordinatorin

Nebst dem regelmässigen Austausch von Informationen via Mailing-Liste führte das Netzwerk in der Berichtsperiode eine grosse Veranstaltung durch.

Die nationale Tagung Netzwerk Forschung Sonderpädagogik fand am 4. September 2018 unter

dem Titel «Sonderpädagogik in der digitalisierten Lernwelt» an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich statt. Diese alle zwei Jahre stattfindende Netzwerk-Tagung bietet Forschenden der heil- und sonderpädagogischen Institute der ganzen Schweiz die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte einem Fachpublikum vorzustellen sowie neue Forschungsprojekte kennenzulernen.

Die Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) kommen im Bereich der Sonderpädagogik mannigfaltig zum Einsatz. Immer mehr Lern-, Förder- und Hilfsmittel basieren auf elektronisch übertragbaren Informationen. Die Schweizer Forschung auf diesem Feld steht noch am Anfang. Dennoch konnten an der Tagung einzelne Projekte zu dieser Thematik vorgestellt werden. Erfreulicherweise konnte mit der Unterstützung der Edition SZH/CSPS aus einer Auswahl von Beiträgen ein Sammelband zur Tagung entstehen. Themengetreu erschien er als E-Book und konnte open access auf dem SZH-Repository zur Verfügung gestellt werden.

Die Aktivitäten des Netzwerks sollen in Zukunft stärker auf die Bedürfnisse der Netzwerkmitglieder ausgerichtet werden. Aus diesem Grund hat die Steuergruppe eine Strategiesitzung geplant, welche das üblicherweise im Frühling stattfindende halbtägige Netzwerktreffen ersetzt.

Kontaktperson: <mailto:barbara.egloff@szh.ch>

SSRE Groupe de travail Edumétrie – Qualité de l'évaluation en éducation, Daniel Bain, coordinateur

1. Activités du groupe

Comme annoncé en 2017, nous avons décidé de restreindre nos activités en nous mettant en veille (et non en veilleuse), ce qui ne signifie pas que nous sommes restés inactifs.

En effet, Daniel Bain a contribué aux réflexions méthodologiques et aux travaux statistiques liés à deux recherches universitaires, dans lesquels a été utilisé notamment le logiciel EduG édité par le groupe de travail Edumétrie :

- recherche sur la didactique de la littérature (publications : Ronveaux & Schneuwly, 2018 ; Bain & Erard, 2018) ;
- recherche sur la didactique de la grammaire (projet FNS n°100019_179226, sous la direction de E. Bulea, R. Gagnon et V. Marmy).

En outre, des membres du groupe ont participé aux colloques suivants sur le thème de l'évaluation :

- 31^e colloque international de l'ADMEE-Europe, Lausanne, 8-10 janvier 2019, sur le thème «Entre normalisation, contrôle et développement formatif : Évaluations sources de synergies ?»
- Journée d'étude GRAFE – AIRDF – 2Cr2D, Genève, Uni-Dufour, 8 mars 2019 sur le thème « L'évaluation certificative dans la discipline français au fil des degrés scolaires. »

Par ailleurs, nous restons à la disposition de la communauté éducative en continuant

- à entretenir le site Edumétrie (<https://www.irdp.ch/institut/edumetrie-1635.html>); régulièrement consulté, il offre toujours des informations et des possibilités de formation sur la *généralisabilité* ; la possibilité de télécharger le logiciel *EduG* qui lui est dédié ; des textes de présentation de la *Théorie des réponses aux items* et de l'*Analyse multiniveau*, ainsi que le *Lexique pour l'évaluation de la mesure en éducation* de Gianreto Pini.
- à répondre à des demandes de conseils, voire de participation à des recherches, en fonction de la disponibilité et de la compétence de ses membres ;
- à participer individuellement à des colloques ou congrès sur l'évaluation ;

2. Publications mentionnées

Bain, D. et Erard, S. (2018). Le questionnaire : quelles utilisations pour la lecture de textes littéraires ? In Chr. Ronveaux & B. Schneuwly (dir.), *Lire des textes réputés littéraires : disciplinaton et sédimentation. Enquête au fil des degrés scolaires en Suisse Romande*,

Bruxelles : P.I.E Peter Lang S.A.
Ronveaux, Chr. & Schneuwly, B. (dir.) (2018). *Lire des textes réputés littéraires : disciplinaton et sédimentation. Enquête au fil des degrés scolaires en Suisse Romande*, Bruxelles : P.I.E Peter Lang S.A.
Contact du groupe : <mailto:daniel.bain@bluewin.ch>

SGBF Arbeitsgruppe « Historische Bildungsforschung » – Groupe de travail « Recherche en Histoire de l'éducation » de la SSRE
Für die Arbeitsgruppe, Karin Manz, Vorsitzende

Mitgliederversammlungen und Bürositzungen

An der Mitgliederversammlung vom 28. Juni 2018 im Rahmen des SGBF-Kongresses in Zürich wurden vier neue Büromitglieder aufgenommen. Das Büro, nun bestehend aus 21 Personen aus drei Sprachregionen (Ingrid Brühwiler, Patrick Bühler, Lucien Criblez, Claudia Crotti, Nathalie Dahn-Singh, Andrea De Vincenti, Nadine Fink, Alexandre Fontaine, Norbert Grube, Marianne Helfenberger, Andreas Hoffmann-Ocon, Michèle Hofmann, Rita Hofstetter, Karin Manz, Giorgia Masoni, Damiano Mataschi, Danièle Périsset, Christina Rothen, Thomas Ruoss, Wolfgang Sahlfeld, Martin Viehhauser) trifft sich in der Regel zweimal jährlich, um die Aktivitäten zu planen und sich auszutauschen. Die Büro-Mitglieder arbeiten in einem bis zwei Bereichen der Aktivitäten der AG mit. Die Sitzung des Büros am 1. Februar 2018 leitete Karin Manz als Vorsitzende des Büros.

Aktivitäten der Arbeitsgruppe

Jahreskongress SGBF/SSRE

Am Jahreskongress 2018 in Zürich wurden verschiedene Symposien, Roundtables und Einzelvorträge mit historischen Themen durchgeführt, die auf Initiativen von Mitgliedern aus dem Büro zurückgingen. Die AG regte wiederum die Kongressorganisatoren an, die Kategorisierung des Kongressthemas um die historische Komponente zu erweitern (eine entsprechende Suchfunktion im elektronischen Programm wäre wünschenswert). Die AG reichte an der Mitgliederversammlung der SGBF/SSRE einen Antrag ein mit dem Begehren, den Jahreskongress nur alle zwei Jahre durchzuführen und zwischendurch die kleineren Tagungen der AGs zu fördern. Der Antrag wurde abgelehnt.

Zusammenarbeit mit der SGBF/SSRE (Vorstand, Zeitschrift)

Lucien Criblez ist Mitglied des SGBF-Vorstandes. Rita Hofstetter ist im Wissenschaftlichen Beirat der Zeitschrift für Bildungswissenschaften.

Laufende Projekte der Arbeitsgruppe

- *Webseite der Arbeitsgruppe* (<https://www.hist-edu.ch/>): Eine Redaktionsgruppe aus dem Büro betreut die Webseite sowie den Blog und sorgt für die permanente Aktualität und Attraktivität. Inzwischen wurden 185 Beiträge publiziert (Stand 13.05.2019) zu den Themenbereichen: Forschung, Publikationen, Veranstaltungen, Stellen sowie News zur AG Historische Bildungsforschung. 86 Mitglieder der Arbeitsgruppe sind im Blog eingeschrieben. Im vergangenen Jahr verzeichnete die Seite rund 7'200 Aufrufe.
- *Buchprojekt Bildungsgeschichte Schweiz*: Die Herausgabe eines ersten Übersichtswerkes zur Bildungsgeschichte der Schweiz «Schweizer Bildungsgeschichte – Systementwicklung im 19. und 20. Jahrhundert» steht nun vor dem Abschluss. Der Band wird im Herbst 2019 im Chronos Verlag, Zürich, erscheinen (<https://www.chronos-verlag.ch/node/27092>). Das Call for Paper für einen zweiten Band «Schweizer Bildungsgeschichte – Räume der Bildung» wurde im April verschickt.
- Das *Wissensportal Bildungsgeschichte Schweiz* kann viersprachig abgerufen werden unter:
www.histoirededeeducation.ch
www.storiadelleducazione.ch
www.bildungsgeschichte.ch

www.bildungsgeschichte.ch/en/

Das im Rahmen des SNF-Infrastrukturprojekts „Bildung in Zahlen“ entstandene Portal ist seit Juni 2018 online und ermöglicht eine disziplinär strukturierte, mehrsprachige Recherche zu Quellen und Daten der historischen Bildungsforschung für die Schweiz. Weitere Bestände sowie Forschungsdaten, die im Rahmen von Forschungsprojekten entstehen, können integriert und kostengünstig nachgenutzt werden. Um den Erhalt und die Weiterentwicklung des Wissensportals zu sichern, wird die Gründung eines Fördervereins angestrebt. Die Arbeitsgruppe begleitet das Entwicklungsprojekt seit Beginn und garantiert die disziplinäre Verankerung und Nutzbarmachung.

- *Standing Working Group «Mapping the Discipline History of Education» der ISCHE 2018 in Berlin*: Die Arbeitsgruppe ist vor allem über die Westschweizer Mitglieder an dieser SWG beteiligt; bei den Arbeiten stehen insbesondere die Doktorate, die historiographische Bilanzierung sowie die Veränderung der Zeitschriftenlandschaft im Vordergrund (<http://www.ische.org/about-ische/standing-working-groups/>).
- *Itinéraire culturel européen de la pédagogie*: Die Association Héloïse (<http://www.pedagogues-heloise.eu/>) ist im Begriff, einen *europäischen Kulturweg der Pädagogik* ins Leben zu rufen. In der Schweiz beteiligen sich einige Gruppen, u.a. in Fribourg das Cercle d'études Grégoire Girard (CEGG)/Forschungskreis Gregor Girard (FKGG) unter dem Vorsitz von Alexandre Fontaine (<http://www.cerclegregoirgirard.ch>).

Kontaktperson: karin.manz@fhnw.ch

SSRE groupe de travail Didactique du français, Jean-François de Pietro, coordinateur

1. Les principales activités de la section de septembre 2018 à juin 2019

Chaque année, avec ou non le soutien de la SSRE (et de l'ASSH), la section suisse de l'AIRDF organise ou contribue à l'organisation de nombreuses manifestations couvrant différents domaines de la didactique du français :

a) Manifestations soutenues par la SSRE en 2018/2019

Date	Thématique	Lieu	Organisation	Soutien SSRE/ASSH
30.11.2018	Analyse des pratiques langagières à l'oral	HEP Fribourg	Thierry Geoffre Mireille Rodi	Prévu et payé : 1600.-

Cette journée d'études, organisée par Thierry Geoffre, professeur HEP et responsable de l'Unité de recherche Didactique des langues, et Mireille Rodi, professeure HEP, avait pour but de s'intéresser aux interactions orales en tant qu'activités langagières dans des situations d'apprentissage spécifiques, telles que le contexte scolaire (en L1 ou en L2), ou les interventions logopédiques. Elle a fait intervenir des chercheur-e-s en logopédie, en linguistique et en didactique du français issu-e-s de Suisse, de France et du Canada devant un public très divers d'une trentaine de personnes, constitué de formateurs/trices / chercheur-e-s, doctorant-e-s, enseignant-e-s des écoles, logopédistes et étudiant-e-s.

La journée a permis de construire des liens d'une part entre des domaines souvent cloisonnés (L1, L2, pratique logopédique), de l'autre entre recherche, formation initiale et continue des enseignant-e-s et pratique enseignante et logopédique.

Date	Thématique	Lieu	Organisation	Soutien SSRE/ASSH
07.12.2018	Littérature 2.0 en contexte scolaire	HEP Vaud	Sonya Florey et Vincent Capt	Prévu : 1'150.- Payé : 1000.-

Cette demi-journée d'étude, organisée dans le cadre d'une collaboration entre la HEP Vaud et la section suisse de l'Association Internationale de Recherche en Didactique du Français (AiRDF) a été consacrée au numérique et à l'enseignement de la littérature. Deux entrées étaient privilégiées :

- Une considération de la littérature dite numérique, c'est-à-dire qui « ne peut pas être imprimée sur papier sous peine de perdre les caractéristiques qui constituent sa raison d'être » (Bouchardon & al, 2013) et de sa didactisation ;
- Une considération du numérique dans sa dimension pragmatique, comme support d'enseignement, aide à l'apprentissage ou à la création dans un contexte de classe.

Cette demi-journée d'étude a été intégrée à la formation initiale des futur·e·s enseignant·e·s de français du secondaire 1 et du secondaire 2 de la HEP Vaud. De cette manière, les étudiant·e·s ont pu bénéficier de ces apports didactiques et littéraires, ouvrant ainsi leur conception de la littérature enseignée aux oeuvres numériques. Plusieurs étudiant·e·s ont d'ailleurs accepté de préparer la demi-journée en amont, en lisant des articles scientifiques de plusieurs intervenants, afin de conduire la discussion qui a eu lieu à la fin de chaque conférence. Cette modalité a été appréciée tant du côté des conférenciers que de celui des étudiant·e·s qui ont été partie prenante de ces contenus.

Date	Thématique	Lieu	Organisation	Soutien SSRE/ASSH
31.01.2019	Former à enseigner en classes d'accueil : entre innovation et besoins du terrain	HEP-Vaud	M. Surian (Uni Genève), R. Gagnon & Chr. Rehm (HEP Vaud)	Prévu : 2'152.- Payé : 494.-

Cette journée visait à répondre aux situations urgentes du système scolaire romand engagé dans l'accueil des élèves allophones. La problématique était à la fois double et complémentaire : d'une part, mesurer le mandat des classes d'accueil et, d'autre part, disposer d'outils didactiques pour répondre aux besoins de terrain. Les deux premières conférences ont offert un cadrage novateur pour comprendre les enjeux des structures d'accueil et conduire les enseignants vers une nouvelle posture réflexive.

La deuxième partie de la journée a considéré plus spécifiquement la formation des enseignants d'accueil. Premièrement en donnant une importance aux dimensions plurilingues comprises comme un levier didactique et un objet de formation à part entière. Deuxièmement, en observant quelques pratiques actuelles. De manière plus large, cette réflexion sur les principes de formation invite à repenser la posture du formateur qui est fortement associée aux contingences particulières des classes d'accueil et qui s'inscrivent dans une didactique émergente : la didactique du français langue seconde. Enfin une table ronde a permis de mettre en débat les défis que suppose une prise en considération forte de l'allophonie : le rôle des enseignants d'accueil, la notion même d'outils didactiques construits par observation des pratiques de terrain et la vision générale que sera ou serait une école de demain inclusive.

Globalement, la journée fut riche, nourrie par des interventions pertinentes produites par un large public.

Date	Thématique	Lieu	Organisation	Soutien SSRE/ASSH
08.03.2019	<i>L'évaluation certificative en français au fil des degrés scolaires</i>	Uni Genève	GRAFE/Uni Genève, (A. Monnier, J. Dolz, G. Sales Cordeiro)	Prévu : 460.- Payé : 484.-

La journée d'études sur l'évaluation certificative dans la discipline français au fil des degrés scolaires, qui a eu lieu le 8 mars 2019, s'est déroulée dans les meilleures conditions.

20 intervenants ont participé activement à cette la journée, dont deux invités étrangers de l'université libre de Bruxelles et de l'université Paris 3 Descartes. A souligner : la présence de représentants de toutes les institutions suisses impliquées dans la recherche et la formation en didactique du français, ainsi que des représentants des départements de l'instruction publique au niveau cantonal et fédéral, de l'ensemble de l'école obligatoire, et du niveau gymnasial.

L'assistance d'un public nombreux (plus de 70 personnes) a permis de nourrir des débats très riches, après les conférences et les symposiums de la journée, autour des diverses questions qui ont structuré la journée. A l'issue de la journée, une évaluation très positive a été transmise aux organisateurs, aussi bien par les intervenants que par le public qui a assisté à cette journée, dont un certain nombre d'étudiants et d'enseignants.

b) Manifestation encore à venir en 2018/2019 :

Oct.2019?	<i>L'album, comment ça marche ?</i>	GRAFE, Université de Genève, Chr. Ronveaux
-----------	-------------------------------------	---

c) Autres manifestations soutenues ou organisées par l'AIRDF en 2018/2019

Date	Thématique	Organisation
10-11.09.18	<i>La construction du français comme discipline scientifique</i> (Colloque en hommage à Bernard Schneuwly)	Joaquim Dolz, UNIGE
12.02.2019	<i>Enjeux et perspectives dans l'enseignement-apprentissage de la lecture avec des albums de la littérature de jeunesse</i>	UNIGE, Glais Sales Cordero, Sandrine Aeby, Christophe Ronveaux
24.06.2019	Conférence de R. Goigoux (Université Clermont-Auvergne, France) : <i>Associer enseignant.e.s et chercheur.e.s pour concevoir des outils didactiques utiles, utilisables et acceptables</i>	AIRDF-Section suisse

d) Autres activités liées à l'Association

La section a contribué de manière active aux activités éditoriales et à diverses publications de l'AIRDF :

La Lettre de l'AIRDF

- N° 64 (juin 2018). « La didactique du lexique » : dossier coordonné par Ophélie Tremblay et Christophe Ronveaux .

La collection Recherches en didactique du français

- N° 12 : *La question de la relation entre les disciplines scolaires : le cas de l'enseignement du français* (Ana Dias-Chiaruttini et Marlène Lebrun, parution prévue en 2019).
- N° 13 : *Articulations entre l'enseignement de la langue et les autres sous-domaines du français* (titre provisoire) (Claudine Garcia-Debanco et Ecaterina Bulea Bronckart), parution prévue en 2020.

Durant l'année écoulée, l'ensemble des numéros de La Lettre ont été digitalisés et placés sur la plateforme Persée. Ouvert en 2005, le [portail Persée](http://www.persée.fr/) réunit des collections complètes de revues, d'actes de colloques, de séries et de livres. Il accueille aujourd'hui 300 collections soit plus de 700 000 documents qui s'enrichissent régulièrement de nouveaux titres. Ces publications

scientifiques relèvent principalement des sciences humaines et sociales mais aussi des sciences de la terre et de l'environnement. Le travail de relecture et de vérification des documents digitalisés, conséquent, a été effectué par les membres du Conseil d'administration de l'association, dont les membres de la Section suisse. 492 documents figurent ainsi dans le portail (<https://www.persee.fr/search?c=airdf&ta=article&q=Lettre+de+l%27AIRDF>)

Par ailleurs, une page *wikipedia*, conçue notamment par des membres de la section, est en cours d'élaboration.

Le **site de l'Association internationale** est pleinement opérationnel (<http://airdf.ouvaton.org/>). Il fournit de très nombreuses informations, transmises par l'ensemble des membres, et rassemble des documents pertinents pour la didactique du français.

Enfin, J.-F. de Pietro et M. Lebrun vont présenter les activités du groupe de travail lors de l'AG 2019 de la SSRE.

2. Réseaux divers (COFADIS, CAHR, 2Cr2D, Swissuniversities)

Notre section participe activement à divers réseaux et instances :

- Elle est représentée par B. Schneuwly à la COFADIS / KOFADIS. Conférence réunissant les diverses associations suisses de didactique des disciplines et réunissant – via les associations partie prenantes – l'ensemble des didacticien-ne-s suisses.
- Elle est engagée, via plusieurs de ses membres, dans les activités du *Conseil Académique des Hautes Ecoles de Formation Romandes et du Tessin* (CAHR), et notamment dans le groupe de travail *Recherche & Développement* (Chr. Ronveaux, président), qui organisera le prochain colloque en 2019 à Delémont sur « la Trace ».
- Elle est représentée au sein du *Centre de compétences romand de didactique disciplinaire* (2Cr2D), instance qui soutient la recherche en didactique disciplinaire en Suisse romande. Une membre de notre Bureau (S. Florey) y représente la didactique du français au sein du Conseil scientifique.
- J.-F. de Pietro participe comme expert au « Programme P9 » de *Swissuniversities* (Développement des compétences scientifiques en didactique des disciplines 2017-2020 ; <https://www.swissuniversities.ch/fr/organisation/projets-et-programmes/p-9-developpement-des-didactiques-des-disciplines/>). Ce travail consiste à suivre les projets retenus dans le but de dresser un bilan de l'opération et de faire des propositions pour le prochain programme. Dans cette perspective il a participé activement au 4^e Colloque des didactiques disciplinaires, organisé à la HEP-Vaud les 5 et 6 avril 2019, colloque au cours duquel certains membres de la section suisse de l'AIRDF ont présenté leurs travaux.

3. Activités à venir

Le 14^e colloque international de l'Association Internationale pour la recherche en didactique du français aura lieu à Lyon, du 27 au 29 août 2019. Il portera sur « Les concepts dans la recherche en didactique du français – Émergence et création d'un champ épistémique ». De nombreux membres de la section y participeront activement.

4. Informations administratives

Les membres actuels du Bureau sont : Ecaterina Bulea Bronckart (Université Genève), Jean-François de Pietro (IRDP, Neuchâtel, président), Sonya Florey (HEP-Vaud), Véronique Marmy Cusin (HEP-Fribourg) et Christophe Ronveaux (FAPSE, Genève). Membre suppléante: Marlène Lebrun (HEP-BEJUNE).

Les membres actuels du Bureau sont : Ecaterina Bulea Bronckart (Université Genève), Jean-François de Pietro (IRDP, Neuchâtel, président), Sonya Florey (HEP-Vaud), Véronique Marmy Cusin (HEP-Fribourg) et Christophe Ronveaux (FAPSE, Genève). Membre suppléante: Marlène Lebrun (HEP-BEJUNE).

Les élections en vue d'élire les représentant.e.s de la Section suisse au sein du Conseil d'administration de l'Association internationale et, par la même occasion, les membres du nouveau Bureau pour la période 2019-2022, ont été organisées ce printemps. Les résultats devront être confirmés lors de l'AG de l'Association internationale, qui aura lieu à Lyon le 28 aout de cette année 2019.

La section suisse compte actuellement 81 membres.

Le secrétariat est assuré par Nathalie Nazzari (IRDP, Neuchâtel; Nathalie.Nazzari@irdp.ch).

Adresse de contact (informations, adhésions) : airdf.ch@irdp.ch.

Site international de l'AIRDF : <http://airdf.ouvaton.org>

Durant l'année académique 2018-2019, le Conseil d'administration de l'AIRDF (international) s'est réuni à 2 reprises (le 25 juin 2018, à Genève, et le 18 décembre 2018, à Bruxelles).

Le Bureau de la section suisse s'est également réuni à 3 reprises (16 novembre 2018, le 12 février 2019 et le 24 juin 2019).

Le 24 juin, en complément à la séance du Bureau et à la conférence de R. Goigoux, une Assemblée générale de la Section, réunissant une trentaine de membres, a été organisée. Elle a permis, avant les changements qui auront lieu au sein du Bureau, de tirer un bilan des trois années écoulées, de rappeler les principales activités réalisées et d'envisager les questions qui devront faire l'objet de nos réflexions dans les années à venir.

Contact du groupe : <mailto:jean-francois.depietro@irdp.ch>

Coopération avec les pays du Sud/rerelations internationales, Thibaut Lauwerier, coordinateur

Le Groupe de travail « Coopération avec les pays Sud/Relations internationales » est activement impliqué dans la création d'un réseau sur la thématique de la privatisation/marchandisation de l'éducation en Afrique francophone. Ce réseau permettra entre autres de valoriser l'expertise de chercheurs basés dans les pays du Sud et de mener de nouvelles recherches. Des événements sont prévus d'ici la fin de l'année 2019 à l'Université de Genève.

Le Groupe a organisé un séminaire international qui aura lieu en septembre 2019 sur les répercussions internationales de l'œuvre de Paulo Freire. Ce séminaire international a pour objectif de faire le point sur la pertinence actuelle de l'œuvre du pédagogue brésilien pour les sciences de l'éducation et la coopération internationale en éducation. La richesse de ce séminaire proviendra entre autres des regards croisés entre monde de la recherche et de la pratique, et de la diversité des contextes représentés.

Contact du groupe : <mailto:thibaut.lauwerier@unige.ch>

SSRE groupe de travail Profession enseignante et professionnalisation de la formation, Bernard Wentzel, coordinateur et Manuela Keller-Schneider, coordinatrice

Suite à une période d'inactivité de quelques mois, le groupe de travail s'est restructuré avec l'intention de créer une nouvelle dynamique. Le choix d'un recentrage sur les objets de recherche qui étaient la base de la création du groupe a tout d'abord été opéré. Différents domaines de la professionnalisation sont abordés dans des contextes variés de formation et de transition professionnelle, en fonction des intérêts scientifiques des membres du groupe et de leurs convergences.

Le groupe de travail est maintenant animé par Manuela Keller- Schneider (PHZH) et Bernard Wentzel (HEP Valais). Afin de mettre en œuvre cette nouvelle dynamique, une invitation a été adressée à un certain nombre de collègues suisses pour participer à une séance de travail lors du congrès SSRE à Bâle. Environ vingt chercheurs ont accepté de rejoindre le GT et participer à la rencontre du 27 juin 2019 à Bâle (la liste « officielle » des nouveaux membres du groupe de travail sera fournie à l'issue de cette rencontre.

Voici l'ordre du jour de la rencontre :

Groupe de travail SSRE

Profession enseignante et professionnalisation de la formation

Réunion du 27 juin 2019, Bâle, 15h à 16h30 (salle de séminaire 103)

Ordre du jour

1. Accueil des participant-e-s et présentations
2. Petit rappel : histoire du groupe de travail
3. Nouveaux objectifs du groupe de travail et enjeux scientifiques/institutionnels
4. Planification des activités du groupe de travail pour la prochaine année académique
Les points 3 et 4 seront animés par Bernard Wentzel et Manuela Keller-Schneider mais au-delà des premières propositions formulées, il s'agit de temps d'échanges permettant à chacun-e de faire des suggestions pour orienter la suite des activités du groupe de travail.
5. Circulation des informations entre les membres du groupe de travail
6. Divers

Bernard Wentzel (HEPVS) et Manuela Keller-Schneider (PHZH)

SGBF-Arbeitsgruppe

Lehrberuf und Professionalisierung

Sitzung vom 27. Juni 2019, Basel, 15:00 - 16:30 Uhr (Seminarraum 103)

Tagesordnung der Sitzung

1. Begrüssung der Teilnehmenden und Vorstellungsrunde
2. Kurzer Rückblick: Geschichte der Arbeitsgruppe
3. Neue Ziele der Arbeitsgruppe und wissenschaftlich-institutionelle Fragen
4. Planung der Aktivitäten der Arbeitsgruppe für das nächste Studienjahr
Die Punkte 3 und 4 werden von Manuela Keller-Schneider und Bernard Wentzel moderiert. Wir bitten alle, Ideen und Vorschläge einzubringen, um die Fortsetzung der Aktivitäten der Arbeitsgruppe zu gestalten.
5. Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern der Arbeitsgruppe
6. Diverses

Manuela Keller-Schneider (PHZH) und Bernard Wentzel (HEPVS)

Par ailleurs, Manuela Keller-Schneider et Bernard Wentzel ont initié le dépôt d'une requête FNS intitulée *La formation des enseignants en Suisse : entre théorie et pratique*. Ce projet fera l'objet prochainement d'une seconde soumission suite à des évaluations encourageantes.

Enfin, avec Melanie Buser, Bernard Wentzel et Manuela Keller-Schneider ont développé de nombreuses collaborations sous l'égide de ce groupe de travail. Plusieurs contributions à des congrès internationaux, sous forme de symposiums, ont illustré ces collaborations au cours de l'année écoulée.

Contacts du groupe : <mailto:bernard.wentzel@hepvs.ch> et m.keller-schneider@phzh.ch

4. Nachwuchsförderpreis

Der Nachwuchsförderpreis wird für 2020 zum fünften Mal ausgeschrieben. Die Ausschreibung liegt vor, Einreichfrist ist der 29. November 2019. Weitere Informationen stehen auf der SGBF-Homepage <http://www.sgbf.ch/> unter Nachwuchsförderung zur Verfügung.

5. Bildungsforschungspolitik – Bildungspolitik

5.1 Collaboration renouvelée avec la CDIP?

Malheureusement, la rencontre avec la Secrétaire générale et la directrice du Département Développement de la qualité, le 2 mai 2018, n'a été suivie d'aucune collaboration régulière. Le dialogue appelé de nos vœux est resté en suspens...

5.2 Rapports avec la SGL / SSFE (Schweizerische Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung / Société suisse pour la formation des enseignantes et des enseignants)

Doppelmitgliedschaft

Die Generalversammlung 2019 in Basel hat eine Reduktion des Mitgliederbeitrags für Doppelmitglieder gutgeheissen:

Ab 2020 bezahlen Einzelmitglieder der SGBF, die auch in der SGL Mitglied sind, eine reduzierte Jahresgebühr von CHF 100 für ihre Mitgliedschaft in der SGBF.

Groupes de travail

L'idée de rapprocher certains groupes de travail a également émergé. Mais pour le moment, ce n'est qu'une idée.

5.3 Rapports avec l'ASSH/SAGW

L'ASSH poursuit son travail de mise en évidence des travaux issus de sociétés de recherche en sciences humaines. Elle poursuit aussi ses cycles de conférences, son activité de publication et endosse de façon assidue un rôle de médiation en faisant se rencontrer des acteurs concernés par des questions sociales vives.

A titre d'exemple, elle a organisé une journée d'études sur la transition entre la formation scolaire secondaire et la formation tertiaire en Suisse, le 23 mai 2019, au Collège Saint-Michel de Fribourg.

Veranstaltungsreihe La Suisse existe – la Suisse n'existe pas

Das Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich organisiert im Rahmen des neuen Themas « Raum – Espace » der Reihe La Suisse existe – la Suisse n'existe pas eine Veranstaltung :

Bildungsraum – Bildungsräume

17. Januar 2020 – 9.30 Uhr

Universität Zürich, Kantonsschulstrasse 3, Raum KAB-G-01

Weitere Informationen: https://www.lasuissenexistepas.ch/events/2019-11-21_Bildungsraum---Bildungsra-ume.html

5.4 Pétition pour sauver le CNESCO

Les membres du comité de la SSRE ont envoyé une lettre de soutien au Ministre de l'Education nationale et de la jeunesse, M. Blanquer, pour soutenir la poursuite de l'activité du CNESCO. Ceci pour des raisons de collégialité entre chercheurs et d'intérêt général.

6. Les publications

La SSRE réalise un travail de publication important qui ne se limite pas à la Revue suisse des sciences de l'éducation. **La collection Exploration**, dans sa série française, en fait également partie. Le travail de rédaction de la collection Exploration est assuré de façon très indépendante.

6.1 La Revue suisse des sciences de l'éducation

Rapport d'activité de la rédaction de la Revue Suisse des Sciences de l'éducation (juillet 2018 - juin 2019)

Danièle Périsset et Caroline Villiger Hugo

Composition de la rédaction et son travail

Danièle Périsset (HEP Valais/Université de Genève) et Caroline Villiger Hugo (PHBern) ont assuré la fonction de responsables de la rédaction. Durant la période 2018-2019, la rédaction était composée des membres suivants: Sandrine Aeby Daghe (Université de Genève, Christina Huber Keiser (Pädagogische Hochschule Luzern), Gonzague Yerly (Université de Fribourg et HEP Fribourg), Claudia Leopold (Universität Fribourg), Stefano Losa (Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana SUPSI, Locarno), Alain Muller (Université de Genève), Zoe Moody (Haute école pédagogique du Valais), Maren Oepke (Universität Zürich), Manuel Perrenoud (Université de Genève), Nicolas Perrin (Haute école pédagogique du canton de

Vaud), Carsten Quesel (Pädagogische Hochschule FHNW), Viviana Sappa (Istituto Federale per la Formazione Professionale IUFFP, Lugano) et Monika Waldis (Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW).

En septembre 2018, Philippe Genoud a quitté la rédaction francophone, après de nombreuses années d'engagement. Deux nouveaux membres francophones et deux nouveaux membres germanophones ont rejoint la rédaction dès leur candidature acceptée par le conseil de la SSRE: Claudia Leopold (Universität Fribourg) dès décembre 2018, Manuel Perrenoud (Université de Genève) en mars 2019, Isabel Valarino (SRED, Genève) et Thomas Rucker (Université de Berne) en mai dernier.

Après être entrée dans la Rédaction de la RSSE en 2006 puis être Rédactrice responsable francophone depuis 2010, Danièle Périsset cède sa place de rédactrice responsable de la rédaction francophone à Zoe Moody (dès la confirmation de cette nomination par la présente AG). Danièle Périsset restera cependant encore membre de la Rédaction. Le comité de Rédaction la remercie très chaleureusement pour son grand engagement et pour la qualité du travail accompli.

Le secrétariat de la rédaction et les mises en page en vue d'édition ont été assurés par Isabelle Baeriswyl ; la gestion scientifique a été assurée par Jutta Schork (collaboratrice scientifique). Le travail de cette année a été considérablement augmenté par le passage à l'OA et l'investissement d'Isabelle Baeriswyl et de Jutta Schork pour cette évolution a été conséquent et marqué par leur compétence. Que nos deux collaboratrices soient ici infiniment remerciées pour leur apport essentiel à la bonne marche de la Revue ! Par ailleurs, Valentina Giovannini s'est chargée du travail de correction (normes APA) tant en allemand qu'en français et en italien. Merci à elle !

Les membres de la rédaction et leur équipe se sont réunis pour trois séances à Fribourg (septembre 2018, janvier 2019 et juin 2019). Lors des séances de la SSRE, la Revue a été représentée par Danièle Périsset et Caroline Villiger Hugo. Danièle Périsset a représenté la Revue en tant qu'experte internationale à la rencontre du HCERES (Haut conseil pour l'évaluation de la recherche dans l'enseignement supérieur en France) pour la réunion annuelle d'actualisation des produits de la recherche qui a eu lieu le 24 juin 2019 à Paris.

Articles publiés et recensions dans les cahiers/numéros 2018

Les trois numéros thématiques de l'année 2018 comptent 8 articles Varia, 19 articles thématiques et 16 recensions répartis ainsi :

Tableau 1: articles et recensions publiés dans les trois cahiers thématiques 2018

	deutsch	Français	italiano	English	Total
Articles thématiques publiés	10	7	1	1	19
Articles thématiques refusés (experts)	3	2	0	0	3
Articles thématiques refusés (rédaction)	0	2	0	0	2
Articles varia publiés	2	5	0	1	8
Recensions publiées	9	7	0	0	16
Total (articles publiés)	24	21	1	2	48

Articles et recensions soumis en 2018

Durant la période du 1 janvier 2018 au 31 décembre 2018, 10 articles thématiques, 22 articles Varia et 12 recensions ont été soumis.

Le tableau 2 montre la répartition des articles par langue et le nombre d'articles refusés par les experts ou par la rédaction.

12 recensions (9 en allemand, 3 en français) ont été soumises.

Tableau 2: articles et recensions soumis à la RSSE (1 janvier 2018 - 31 décembre 2018)

		deutsch	Français	italiano	English	Total
Thema	Articles thématiques acceptés	2	4	0	0	6
	Articles thématiques refusés (experts)	2	0	0	0	2
	Articles thématiques refusés (rédaction)	0	0	0	0	0
	Articles thématiques (en évaluation)	1	1	0	0	2
	Total articles thématiques (soumis)	5	5	0	0	10
Varia	Varia acceptés (experts)	1	5	5	5	6
	Varia refusés (experts)	1	0	0	0	1
	Varia refusés (rédaction)	0	0	0	0	0
	Varia (en évaluation)	5	13	1	0	19
	Total Varia (soumis)	6	15	1	0	22
	Total (soumis)	11	20	1	0	32

Numéros publiés durant la période du rapport

Trois numéros ont été publiés durant la période que couvre le rapport.

2018

1/2018: Transfert et transformations des savoirs pédagogiques

2/2018: Digital Literacy Education en Suisse

3/2018: Le temps de l'éducation et de la formation. Contributions choisies. Congrès SSRE 2017.

2019

1/2019: Varia

Planification des numéros thématiques 2019 - 2021

Voici l'état actuel de la planification des numéros thématiques à paraître:

Cahier	Titre	Coordinateurs	Date de publication prévue
2019			
2/2019	Réceptions de l'Education Nouvelle	Hofstetter, Mole	sept. 2019
3/2019	Numéro de congrès SSRE (2018)	Criblez et al.	déc. 2019
2020			
1/2020	Education à la citoyenneté mondiale	Losa, Moody	mars 2020
2/2020	Die Überprüfung des Erreichens der Grundkompetenzen in der Schweiz: Mathematik 11. Schuljahr	Erzinger, Brühwiler, Nydegger, Salvisberg	juin 2020
3/2020	Rétrospective RSSE ou: <i>numéro de congrès (2019)</i>	Périsset et al. Waldis	déc. 2020
2021			
1/2021	Rétrospective RSSE Ou: <i>numéro de congrès (2019)</i>	Périsset et al. Waldis	fév. 2021
2/2021	De la langue scolaire à la langue scientifique. Contributions en sciences de la nature et en sciences humaines et sociales	Pache, Roy	juin 2021
3/2021	Numéro de congrès 2020		

Perspectives et remerciements

Le premier numéro de 2019 de la Revue suisse des sciences de l'éducation est paru en libre accès (Open Access) et tous les articles (passés ou récemment publiés) sont désormais accessibles immédiatement, sans délai d'attente/d'embargo et en format numérique (.pdf) sur notre site internet. Avec, en plus, la migration simultanée vers un système de gestion des revues (Open Journal Systems – OJS), la Revue améliore indéniablement sa visibilité et l'accessibilité de ses articles. Mais celles et ceux qui ont déjà expérimenté ce type d'évolution le savent : le travail pour que tout « fonctionne » sans problème, sans « bug », est conséquent. Textes et procédures ont dû être mis à jour et l'épreuve de la réalité, lorsque la gestion des nouveaux articles par la plateforme a remplacé la procédure habituelle par courriel, a mis (et continue à mettre) à rude épreuve la patience et l'ingéniosité de ses utilisatrices et de ses utilisateurs ! Merci à Caroline Villiger Hugo qui assure avec compétence le leadership de ce projet exigeant et riche en surprises plus ou moins aisées à gérer.

Nous espérons que, de manière générale, cette évolution rendra la RSSE encore plus attrayante pour les chercheuses et chercheurs qui vont sans aucun doute être invité·e·s de manière toujours plus pressante à publier en Open Access.

Ce que nous retenons de tous ces changements: malgré la numérisation, la Rédaction estime important de continuer à entretenir le contact personnel avec les expert·e·s et les auteur·e·s. Par ailleurs, le passage à la numérisation intégrale et peut-être à l'augmentation du nombre d'articles publiés par numéro, ne doit en aucun cas réduire les exigences de qualité scientifique de notre Revue; nous y veillerons, d'autant que notre modèle de financement nous le permet.

Mais soyons réalistes: si les coûts liés à l'impression papier disparaissent, ceux de la production de la Revue (secrétariat et assistance scientifique notamment) demeurent et d'autres s'y ajoutent, comme les frais d'hébergement dans le système BOP Serials. Certes, la SSRE peut compter sur le soutien de l'Académie Suisse des sciences humaines et sociales (ASSH), mais cette contribution financière ne suffit pas. C'est pourquoi la Rédaction de la RSSE remercie sincèrement les membres de la SSRE qui tiennent, espérons-le, à «leur» organe de publication, eux dont les cotisations annuelles sont une source importante du financement de la Revue.

Merci enfin au Conseil de la SSRE pour la confiance qui nous est témoignée et son soutien inconditionnel.

A chacune et chacun, belle suite de Congrès !

6.2 Collection Exploration

Deutschsprachige Reihe: Explorationen – Studien zur Erziehungswissenschaft

Diese Reihe wird nun definitiv eingestellt.

Rapport de la *Collection Exploration* pour la période de juillet 2018 à juin 2019

Les directeurs de la Collection Exploration

1. Direction et secrétariat de la collection

La direction est composée de Isabelle Capron Puozzo, Rita Hofstetter, Bernard Schneuwly et Bernard Wentzel. Georges Felouzis a démissionné de la direction pour se consacrer à la recherche.

La direction s'est réunie 3 fois durant l'année écoulée tout en traitant continuellement par mail les dossiers, nombreux, comme le montre la liste ci-dessous, laquelle confirme que la collection répond à l'évidence à une demande, ses ouvrages connaissant d'ailleurs une belle audience, aussi bien en Suisse que dans d'autres contrées, francophones plus particulièrement.

Pour remplacer Sandra de Grazia, qui supervisait l'édition des ouvrages, nous pouvons dorénavant compter sur les services de Philippe Matthey, historien des religions, qui a une bonne expérience de l'édition. Durant l'année écoulée, après une brève introduction au travail par Sandra de Grazia, il a supervisé 4 ouvrages et connaît dorénavant parfaitement les normes de la Collection.

2. Evolution de la collection

Nous pouvons, comme chaque année, mentionner des problèmes dans nos liens avec l'éditeur Peter Lang : les prix, la sous-traitance qui se fait maintenant avec une entreprise allemande, et surtout les changements très fréquents d'interlocuteurs. Nous espérons que la nouvelle directrice qui est entrée en fonction au mois d'octobre, arrivera à stabiliser l'équipe.

Pour essayer d'améliorer la situation et garantir un suivi avec des interlocuteurs maîtrisant le français, nous avons demandé un déplacement de la prise en charge des ouvrages de la collection de Berne, où tout est en allemand, à Bruxelles. Ceci devrait se concrétiser très prochainement : une solution facilitée par le fait que la nouvelle directrice à Berne a également la responsabilité du site de Bruxelles (où se trouve d'ailleurs l'un de nos anciens répondants d'Exploration, qui connaît très bien la collection). Nous espérons ainsi obtenir une amélioration de la situation.

3. Ouvrages publiés et en préparation

Notons que la collection Exploration reçoit régulièrement des manuscrits que la direction examine et décide de ne pas publier ; ceux-ci ne sont pas listés ici, par respect pour leurs auteurs. Les exigences de la collection sont élevées, pour garantir son audience et sa réputation.

Manuscrits publiés ou réimprimés

- MARIANNE JACQUIN, *Les genres textuels et la littérature (de jeunesse) dans l'enseignement des langues étrangères : entre théorie et pratique*
- BARBARA FOUQUET-CHAUPRADE & ANNE SOUSSI, *Pratiques pédagogiques et enseignement prioritaire*

Manuscrits terminés – sous presse

- MARIANNE ZOGMAL, *Les processus d'observation et de catégorisation des enfants comme outil de travail dans les pratiques professionnelles des éducatrices et éducateurs de l'enfance*
- MATTHIAS DEPEURSINGE, SONYA FLORAY, VINCENT CAPT, *L'enseignement du français et le défi du numérique*
- SYLVAIN WAGNON, *Le manuel scolaire, objet d'étude et de recherche : enjeux et perspectives*
- VINCENT CAPT ET ANNE-CLAIRE BLANC, *Formation initiale des enseignants primaires en didactique de la lecture et de l'écriture*

Manuscrits expertisés – en voie de finition

- JORIS THIEVENAZ, JEAN-MARIE BARBIER & FRÉDÉRIC SAUSSEZ (Ed.), *Comprendre – Transforme., Débats en éducation et formation*

Manuscrits reçus, en cours d'expertise, de révision ou en préparation

- MÉLANIE BUSER, *Two-way immersion in Biel/Bienne, Switzerland : multilingual education in the public school Filière bilingue (FiBi). A longitudinal study of the development of languages of schooling (French & (Swiss) German*
- VÉRONIQUE MARMY, *Développer et comprendre des pratiques d'enseignement de la grammaire intégrée à la production textuelle : entre les dire et les faire.*
- JEAN-CHARLES BUTTIER, *Les cathéchismes politiques français (1789-1914). Une éducation citoyenne.*
- GENEVIÈVE MOTTET, *Prendre en compte la diversité culturelle à l'école. Une analyse socio-historique des politiques éducatives et migratoires*
- DOMINIKA DOBROWOLSKA, *Discours et dynamique interactive dans la formation des enseignants*
- VALÉRIE LUSSI, *Activité et compétence en tension dans le champ de la formation professionnelle en alternance*

- ISABELLE CAPRON PUOZZO, *L'innovation pédagogique : de la théorie à la pratique*
- VIVIANE ROUILLER, « *Apprendre la langue de la majorité des Confédérés* ». *Une discipline scolaire, entre enjeux pédagogiques, politiques, pratiques et culturels (1830-1990)*

7. Administration

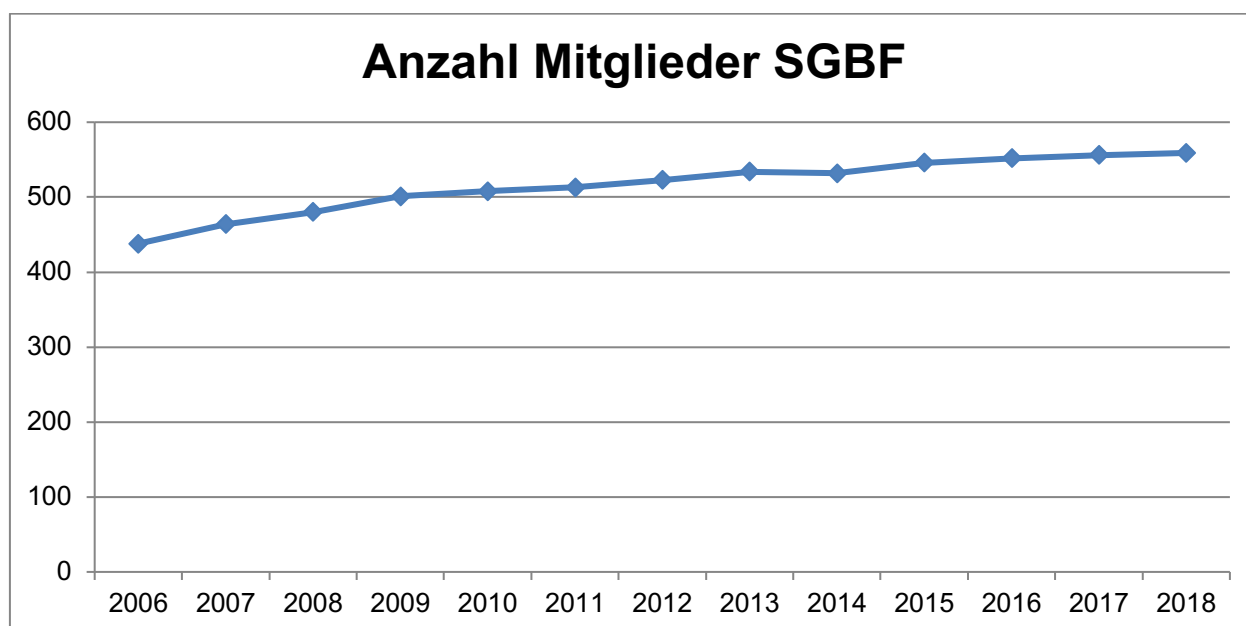
Die Administration der Gesellschaft wurde wie bis anhin professionell durch Christine Stadnick und Andrea Jossen, mit besonderer Unterstützung von Stefan Denzler und der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau, geführt, als Kassierin hat Ursula Fiechter die finanziellen Belange der Gesellschaft kompetent überwacht und reguliert. Ihnen sei an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen!

Wie bereits im Jahr 2017 schloss auch die Jahresrechnung 2018 mit einem Gewinn ab: CHF 19'657.06. Die Höhe dieses Gewinns ist darauf zurückzuführen, dass Rückstellungen der letzten Jahre aufgelöst wurden.

Die Mitgliederzahl der Gesellschaft erhöhte sich wiederum leicht (vgl. nachfolgende Tabelle und Abbildung).

	2018*	2017*	2016*	2015*
Einzelmitglieder	456	460	452	447
Kollektivmitglieder	50	50	51	50
Ehrenmitglieder	6	6	6	6
Studierende / Doktorierende	47	40	43	43
Probemitglieder	0	(2)	(4)	(3)
	559	556	552	546

*Datenbasis: jeweils Ende des Kalenderjahres



Homepage: <http://www.sgbf.ch/> <http://www.ssre.ch/>

Die SGBF verfügt über eine laufend aktualisierte **Website**, die von Andrea Jossen, Webmistress bei der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau, betreut wird. Unter «Aktuelles» sind dort der neuste Newsletter sowie der Jahresbericht des Präsidenten/der Präsidentin abrufbar. Sie finden ebenfalls eine Rubrik «Stellenausschreibungen» und «Veranstaltungen», die wir gerne mit Beiträgen unserer Mitglieder bereichern.

Aus organisatorischen Gründen sind wir gezwungen, den **Newsletter** rhythmisch herauszugeben. Wir verschicken vier Newsletters im Jahr an fixen Terminen: Ende März, Ende

Juni, Ende September und Mitte Dezember. Wir bitten unsere Mitglieder, uns ihre Beiträge jeweils sieben Tage vor dem Mailversand zuzustellen. Zusätzlich bietet sich jederzeit die Möglichkeit, dringende Informationen über die kürzeren Flashes zu verbreiten.

Die in die Jahre gekommene Webseite wird im nächsten Jahr erneuert. Der Vorstand hat dazu eine Projektgruppe bestimmt, die diese Erneuerung mit Fachleuten in Angriff nehmen wird.

Unterlagen für Werbung für die SGBF

Im Sekretariat werden Unterlagen für Werbung für die SGBF bereitgestellt, die in der eigenen Institution präsentiert, verteilt oder verschickt werden können (Vorlagen für Poster, Flyer etc.). Entsprechende Anfragen sind gerne gesehen und tragen zur grösseren Sichtbarkeit der SGBF bei.

8. Kontakte

Franziska Vogt hat die SGBF im Wissenschaftlichen Rat der Sozialwissenschaften der SAGW (CPS / WRS) vertreten.

Carmen Baumeler hat die SGBF in der Kommission Forschung und Entwicklung der Kammer PH swissuniversities vertreten.

Danièle Périsset hat die SGBF in der CORE (Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission de la recherche en éducation) (vorher CRE) vertreten.

Olivier Maulini hat die SGBF in der COPAR (Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin CIIP – Commission consultative des partenaires) vertreten.

Auf internationaler Ebene hat Isabelle Mili die SGBF im Council der «European Educational Research Association» (EERA) vertreten.

Die SGBF ist über die Mitgliedschaft in der EERA (European Educational Research Association) zudem in der WERA (World Educational Research Association) vertreten.

9. Schlussfolgerungen

La SSRE a voulu se lancer dans une mutation de sa revue! Grâce à l'engagement des collègues en charge de cette revue, le pari est gagné.

Prof. Dr. Isabelle Mili, Präsidentin SGBF